



Schwarze Spiegel

GERD PIEPENHAGEN arbeitet in seinen Bildobjekten, in denen Farbe keine Rolle spielt, eher als Bildmacher denn als Maler. Die koloristischen Effekte, die er mit der Farbe produziert, sind dennoch sehr wichtig, weil sie in Allianz mit den narrativen, den erzählerischen Szenarien, die der Künstler in seinen Werken entwirft, sofort in eine symbolische Dimension hinüberleiten.

Das Schwarz seiner Bildobjekte ist vieles in einem: Es ist das Schwarz, das den Tod verkündet, das Schwarz einer teuflischen Inquisition, aber auch ein priesterliches Schwarz, das die Hoffnung auf Erlösung nicht aufgegeben hat, und sei es die Erlösung durch die in Schwarz getauchten Bildwerke des Künstlers selbst. Wie Memoriale von Trauer und Schwermut halten sie die Erinnerung wach an den Holocaust und Vernichtung, aber sie laden auch ein zu Besinnung und Katharsis.

Im Zusammenspiel mit Text und Farbe beschwören diese Objekte als Metonymen, als Teile eines abwesenden Ganzen, in unseren Köpfen, in den Köpfen der Betrachter, sofort und erbarmungslos, ohne wenn und aber, ohne Beschönigung, die ganze furchtbare Wahrheit und Wirklichkeit der vergangenen und gegenwärtigen Geschichte. Dem können wir uns nicht entziehen. Gerd Piepenhagen zwingt uns zur Auseinandersetzung mit Dingen, die viele gerne endgültig ad acta legen möchten. Aber nur wenn wir wachsam sind, wenn wir uns erinnern, bleibt fruchtbar nicht der Schoß, aus dem das kroch.

Michael Stoeber, Kulturjournalist



Atelierfoto, 2009

Gerd Piepenhagen

VITA	
1945	in Arnsburg geboren
1963–1967	Studium der Freien Malerei und Freien Grafik an der Werkkunstschule in Hannover
1965	Studienreise in den Vorderen Orient
1968–1974	Kunsterzieher an der Realschule Hoya/Syke
1974–1978	Studium an der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen, Abt. Hannover
seit 1978	freischaffend tätig

Kontakt zum Künstler:

Am Eichenholz 8
30900 Wedemark/Elze
Telefon 05130 – 58 51 45

Ausstellungen (Auswahl)

EINZELAUSSTELLUNGEN

1966	Galerie Groh, Oldenburg
1981	„Stille Schreie“ in der Burg Schwarmstedt
1986	Galerie Finkenstrasse, München Galerie 9, Celle
1990	Torhaus Galerie, Braunschweig
1991	Kreismuseum Wewelsburg Marktkirche Hannover
2005	„Galerie vom Zufall und vom Glück“, im Kubus Hannover

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

1964/1988	Herbstausstellung Kunstverein Hannover
1987	Internationale Triennale der Grafik, Berlin/DDR
1989	Diözesanbibliothek, Köln
1991	Kunstforum Nord/Kunstverein Hamburg